



Die erste Aufgabe, die Schüler und Forstwirt-Azubis beim gestrigen Arbeitseinsatz am Helligbrünle gemeinsam zu lösen hatten: Einen Steg übers Bächle bauen, damit das Auto samt Anhänger zurücksetzen kann. Foto: Dagmar Stuhmann

ABA fest verankert im Bildungsbereich

Ehrung Die Ausbildungs- und Berufsförderungsstätte Albstadt zeichnete ihre langjährigen Mitarbeiter aus.

Onstmettingen. Die ABA ehrt vier Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit. Die stellvertretende Geschäftsführerin Sabine Holstein gratulierte, so informiert eine Pressemitteilung der Einrichtung, Geschäftsführer Armin Bachmeyer, zum 20-jährigen Jubiläum persönlich.

Armin Bachmeyer ist 20 Jahre bei der ABA, konnte viel erreichen. Es wurden mehrere Außenstellen gegründet, unter anderem in Rottweil und Villingen-Schwenningen, der Tätigkeitsbereich der ABA wurde wesentlich erweitert. Mit der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems im Jahre 2001 war die ABA auf dem Bildungssektor ihrer Zeit voraus.

2010 wurde das neue Leitbild der ABA mit den Schwerpunkten Wirtschaftlichkeit und Pädagogik eingeführt. Höhepunkte in der jüngsten Zeit waren die Einweihung des Ausbildungszentrums in Ebingen mit angeschlossener Lehrwerkstatt und der Zuschlag für die neue AsFlex-Maßnahme in Sigmaringen, Balingen, Rottweil, Villingen und Tuttlingen.

Die anderen Jubilare ehrte danach Armin Bachmeyer, Rose Kantop, Lehrerin an der Zollernschule der ABA und Meisterin der Hauswirtschaft feierte ihr 10-jähriges Jubiläum. Sie macht die Schüler der Zollernschule fit fürs Berufsleben.

Willi Antis, seines Zeichens gelernter Schreiner und Arbeitserzieher, ist seit 20 Jahren bei der ABA und hat seitdem immer ein offenes Ohr für die Probleme der Jugendlichen und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Sein 25. Jubiläum konnte Jürgen Entrefß feiern. Nach langer pädagogischer Tätigkeit hat er immer mehr die IT-Betreuung der gesamten Einrichtung der ABA übernommen und ist mittlerweile erster Ansprechpartner bei PC-Problemen. Die ABA-Mitarbeiter gratulierten und freuen sich auf weitere Jahre.



Auszeichnung: die ABA-Jubilare Rose Kantop, Armin Bachmeyer, Willi Antis, Jürgen Entrefß (von links). Foto: ABA

Truchtelfinger Schüler packen bei Pflegeaktion kräftig mit an

Natur Der Rundweg am Braunhardsberg ist matschig und ausgetreten: Die Albstädter Forstwirt-Azubis bekamen Unterstützung von der Rossentalschule. Von Dagmar Stuhmann

Am frühen Dienstagvormittag ging es los: Sieben Schüler der Truchtelfinger Rossentalschule und ihre Lehrer Rupert Umuth und Katja Kanz machten sich auf den Weg zum Treffpunkt beim Helligbrünle. Dort warteten bereits Revierleiter Wolfgang Bitzer, Eugen Seyboldt von der Forstabteilung der Stadt Albstadt und drei Forstwirt-Azubis mit ihren Ausbildungsleitern Eckhard Hotz und Uwe Sommer auf die fleißigen Helfer von der Rossentalschule. Zusammen machten sie sich ans Werk. Die Aufgabe bestand darin, den teilweise ramponierten Rundwanderweg am Braunhardsberg in einer gemeinsamen Kraftanstrengung instandzusetzen.

Der Weg wird viel frequentiert – dementsprechend ausgetreten ist er an manchen Stellen. „In Albstadt haben wir viele Premiumwanderwege, die auch entsprechend viele Gäste herziehen“, sagt Wolfgang Bitzer. „Aber nicht nur diese Premiumwanderwege sollen in einem Premiumzustand sein.“ Die restlichen Wege eben auch. „Wir wollen natürlich auch für die einheimische Bevölkerung alle anderen Wege instandhalten.“

„Tourismus ist für Albstadt ein wichtiger Punkt“, bestätigt auch Eugen Seyboldt. Die Unterhaltung der Wanderwege ist ein wesentlicher Aspekt im Paket. „Da wir das aber mit unserer Mannschaft nicht allein schaffen, sind wir auf freiwillige Helfer angewiesen.“ Mit Schulen und Vereinen gebe es Gemeinschaftsprojekte. Herausragend dabei ist bei-



Kooperationsprojekt: Schüler der Rossentalschule mit ihren Lehrern und den Vertretern der Albstädter Forstabteilung.

spielsweise auch der Landschaftspflege, der regelmäßig im Herbst stattfindet und bei dem sich zahlreiche freiwillige Helfer einbringen. Matschige Abschnitte, wie sie auf dem Braunhardsberg-Rundweg festzustellen sind, stellen eine Gefahr für Wanderer dar.

„Wir gehen in die Schulen und stellen den Beruf vor.“

Eugen Seyboldt
Forstabteilung der Stadt Albstadt

Ahnhilfe schafft eine große Ladung grober Kalksplitt, der die Trittfestigkeit des Wegs verbessert. Ausgerüstet mit Schaufeln und Schubkarre, nahmen die Schüler, unterstützt von den angehenden Forstwirten, die Sache in Angriff. Die Forstausbildungsgruppe des städtischen Forstbetriebs hatte das Material zuvor

antransportiert, das dann auf dem Weg verarbeitet werden musste.

Die Schüler und ihre Lehrer kamen dabei ganz schön ins Schwitzen. Als kleines Dankeschön gab's nach vollbrachter Arbeit ein Vesper. Die Schülergruppe ist außerdem regelmäßig dienstags unterwegs und sammelt Müll. Dies geschieht überwiegend entlang der Straßen im Bereich Neuweiler/Degerfeld. „Man glaubt nicht, welche Mengen an Abfall dabei zusammenkommen“, sagt Wolfgang Bitzer.

Kooperationen wie diese, bei der die Forstausbildungsgruppe tatkräftige Unterstützung von den Rossentalschülern bekommt, sind für die Forstabteilung keine Seltenheit. Drei der acht Forstwirt-Azubis – Max Thiele, Markus Schleicher und Pirmin Heinzelmann –, die die Stadt Albstadt momentan ausbildet, waren am Dienstag dabei. „Albstadt ist im Kreis die größte

Ausbildungsstelle“, berichtet Wolfgang Bitzer. Die Forstwirtschaft findet regen Zulauf. Drei Jahre dauert die Ausbildung, für die man einen Hauptschulabschluss braucht. Im Falle einer bereits absolvierten Berufsausbildung oder eines höheren Schulabschlusses kann die Ausbildungszeit auch auf zwei Jahre verkürzt werden. „Wir warten nicht ab, bis einer zu uns kommt, sondern wir gehen aktiv auf mögliche Interessenten zu“, erzählen Wolfgang Bitzer und Eugen Seyboldt. Mit Erfolg: „In den letzten Jahren haben wir immer gute Leute bekommen.“ Zwei der Albstädter Forstwirtschaftszubis fungieren als Ausbildungsschaffter. Das bedeutet: Sie gehen in die Schulen und stellen dort das Berufsbild vor, das ein breitgefächertes ist.

Beruf mit Zukunft

Die Instandsetzung von Wegen ist nämlich eher ein Randbereich der Forstwirtschaft. Das Hauptaugenmerk liegt auf den forstlichen Aufgaben wie Holzernnte, Kulturbegründung und -pflege, Jungbestandspflege und vieles mehr. Für die Zukunft zeichnen Bitzer und Seyboldt ein optimistisches Bild, was den Forstwirtschaftszubis angeht: Forstwirtschaft ist ein Beruf mit Zukunft – davon sind sie überzeugt. Natur, Ökologie, der nachwachsende Rohstoff Holz, Klimaneutralität, der Wald und seine Nutzung, Schutz- und Erholungsfunktion: All das sind Themen, die an Bedeutung gewonnen haben und in den kommenden Jahren noch mehr hinzugewinnen werden.

Feuerwehr: Räte stimmen Wahlen zu

Kommunales Albstädter Gemeinderatsausschuss bestätigt in seiner jüngsten Sitzung das Votum der Taifinger Abteilung.

Albstadt. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss des Albstädter Gemeinderates tagte dieser Tage im großen Sitzungssaal des Albstädter Rathauses. In dieser Sitzung stimmten die Stadträte den Wahlen der Abteilung Taifinger der Freiwilligen Feuerwehr Albstadt einstimmig zu.

Denn laut der Feuerwehrsatzung der Stadt Albstadt vom 16. Februar 2012 ist für die Wahlen in den Albstädter Abteilungen die Zustimmung des Verwaltungs- und Finanzausschusses erforderlich. Bei der Abteilung Taifinger standen am 19. März die Wahlen für den Abteilungskommandan-

ten und dessen Stellvertreter an. Dabei wurden Thomas Daus zum Abteilungskommandanten und Claus Hofmann zum stellvertretenden Abteilungskommandanten wiedergewählt. Die erforderlichen Wahlen wurden unter Einhaltung der Corona-Regeln durchgeführt.

Die Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter werden durch die Angehörigen der jeweiligen Einsatzabteilung auf die Dauer von fünf Jahren in gemeinsamer Wahl gewählt und nach Zustimmung des Gemeinderats zur Wahl durch den Bürgermeister bestellt.

Versammlung abgesagt
Truchtelfinger. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation wird die für Samstag, 24. April, terminierte Hauptversammlung des Verschönerungsvereins Truchtelfinger abgesagt. Ein neuer Termin steht noch nicht fest.

Großes Fest fällt aus
Margrethausen. Die Verantwortlichen der ausführenden Vereine und Vereinigungen, darunter Feuerwehr, Musikverein, Runkelriabaweile und die TSG, haben sich zusammen mit der Ortsverwaltung aufgrund der Coronapandemie dazu entschieden, das für 24. und 25. Juli geplante „Dorffeschd“ abzusagen.

ZAHL DES TAGES
8

angehende Forstwirte absolvieren derzeit ihre Ausbildung bei der Stadt Albstadt. Forstwirte haben vielfältige Aufgaben: Sie führen alle anfallenden Arbeiten im Stadtwald durch. Sie begründen, pflegen und schützen Waldbestände und kümmern sich um die Holzgewinnung. Außerdem warten sie die Maschinen und unterhalten Erholungseinrichtungen (siehe Artikel oben).

„Albstonesgreenweek“ für eine saubere Umwelt

Albstadt. Heute ist der „World Earth Day“. Aus diesem Anlass rufen die Albstones-Initiatoren auf ihrer Facebook-Seite zur „Albstonesgreenweek“ auf, die bis zum 24. April laufen soll. Wer teilnehmen möchte, soll raus in die Natur gehen, dort den Müll einsammeln, den gewissenlose Zeitgenossen immer wieder in der Natur abladen und dabei grüne Albstones mit dem Hashtag #albstonesgreenday auswidern. „Ihr werdet erstaunt und erschrocken sein, wieviel Unrat man findet, wenn man mit offenen Augen durch die Gegend läuft“, schreiben die Initiatoren.



So schön kann ein Albstone zur grünen Woche aussehen. Foto: Albstones

Zusammenstoß Beim Abbiegen Passat übersehen

Ebingen. Ein Gesamtschaden von rund 10 000 Euro ist die Folge eines Verkehrsunfalls, der sich am Dienstag in der Berliner Straße ereignete. Ein 55-jähriger Mann wollte kurz vor 7:30 Uhr mit seinem Renault Twingo von der Berliner Straße nach links in die Straße Unter dem Malesfelsen abbiegen. Er übersah den entgegenkommenden VW Passat eines 28-jährigen, der auf der Linksabbiegespur in Richtung Zieglerstraße fuhr. Bei der Kollision wurde niemand verletzt. Polizei